

Das "Ausere" des Hauses - dessen Fassade, sich gen Süden wendet - ist auf drei Seiten: der Front, Rück- und östlichen Schmalseite reich gegliedert, die westliche Schmalseite zeigt jedoch nur grobe Bruchsteinwand: ein untrügliches Zeichen, dass an dieser der Anbau weiterer Gemächer geplant war, welche aber nicht zur Ausführung kamen.

Der Untersatz aller drei Liorseiten besteht aus Halbcylindern zwischen unterer und oberer Steinlage. Die Wandflächen sind glatt, doch an der Fasadenseite unterbrochen, in der Mitte und an beiden Enden (also nicht um die Ecken herumgestellt), von je drei Halbsäulen, welche Knäufe haben unten, inmitten und oben. Oben, zu beiden Seiten der mittleren drei Halbsäulen, bemerkt man je ein halbkugelförmiges Loch, dessen Zweck schwer zu erklären ist.

Der Fries an der Südseite hat Untergesims aus steil abgeboöschter, vorspringender Steinreihe, Halbcylinderrreihe, Plattenreihe. Der eigentliche Frieskörper zeigt - über die zwei Eingänge gesetzt - zwei Paare schön entwickelter Verechnungsschnörkel (ornamentale Vereinfachung der ursprünglichen Schlangenköpfe); jeder verechte Schnörkel, wie gewöhnlich, aus einer unter 45° aufsteigenden Reihe von Vierecksteinchen sich entwickelnd, deren Zwischenraum mit Halbsäulchen ausgefüllt erscheint. Zwischen den beiden Schnörkelpaaren sind zwei Halbsäulchen eingelassen, jedes mit einem Knauf in der Mitte; während an den nun arg zerstörten Ecken vormals je eine Nischenbildung angebracht war, in welcher jeder ein merkwürdig, stylisiertes Figürlein zu stehen kam. Die Leute aus Santa Elena, welche vor Taron Milpa in jenem Gelände gemacht, haben leider beide Figürlein ~~aus~~ herausgerissen und nach jenem Dorf gebracht, wo sie gegenwärtig am Hause der Arana's oben an dem Eck, das sich dem Platz zuwendet, zu sehen sind. - Das obere Friesgesims ist gleich dem unteren, doch muss man sich als viertes Element jene nach vorwärts geneigte Steinreihe hinzudenken.

Der Fries der östlichen Schmalseite ist ähnlich dem der Südfront. Ganz anders